

Notizen:

Das Evenarí-Forum an der Technischen Universität Darmstadt wurde 2001 gegründet und fusionierte 2002 mit der Arbeitsgemeinschaft für Geschichte und Kultur der Juden. Es pflegt den Bezug zu Israel und zu jüdischen Themen, sei es unter wissenschaftlich-technischen, historischen oder politischen Vorzeichen mit Vortragsreihen, Einzelvorträgen und Exkursionen. Es vereint in seinen Reihen Ingenieure und Techniker, Natur- und Geisteswissenschaftler im Dialog und ist damit ein Abbild der Wissenschaftslandschaft der Technischen Universität Darmstadt.

Das Forum hat sich nach dem Botaniker Michael Evenarí (1904-1989) benannt, der vor seiner Flucht nach Palästina im Jahre 1933 für drei Jahre an der Technischen Hochschule Darmstadt gewirkt hatte. Er gehörte nach 1945 zu den ersten, die zerrissene wissenschaftliche und menschliche Kontakte zwischen deutschen und israelischen Wissenschaftlern wiederbelebten. Die Technische Hochschule Darmstadt dankte es ihm 1977 mit der Verleihung der Ehrendoktorwürde.

10. Evenarí - Ringvorlesung

Jüdisches Leben in Deutschland nach Auschwitz

im Wintersemester 2011/2012
jeweils **montags um 18:05 Uhr**
im **Hörsaal 36 (S3/13)**
Residenzschloss in Darmstadt

Sprecher: Prof. Dr. Andreas Hoppe
Institut für Angewandte Geowissenschaften
TU Darmstadt

Koordinator: Dr. Dirk Reitz
Institut für Geschichte
TU Darmstadt

<http://www.ifs.tu-darmstadt.de/evenari>
E-Mail: evenari-forum@pg.tu-darmstadt.de

אבן ארי – Evenarí-Forum
für Deutsch-Jüdische Studien
Technik-, Natur-, Geschichts- & Kulturwissenschaften

Jüdisches Leben in Deutschland nach Auschwitz

Ort und Zeit: Residenzschloss in Darmstadt (S3/13),
Hörsaal 36, montags 18:05-19:45 Uhr

31.10.2011	Dr. Elvira Grözinger (Berlin)	Die jüdische Gemeinde zu Berlin – 20 Jahre seit der Wende
07.11.2011	Dr. Holger Köhn (Institut für Geschichte, TU Darmstadt)	Jüdisches Leben in Lagern nach 1945. Displaced Persons in Süddeutschland
14.11.2011	Dr. Thomas Lutz (Stiftung Topographie des Terrors, Berlin)	66 Jahre nach der Befreiung – die aktuelle gesellschaftspolitische Bedeutung der Erinnerung an den Holocaust in Deutschland
21.11.2011	Prof. Dr. Wolfgang Lorch (Fachbereich Architektur, TU Darmstadt)	Mnemonikonzeppte
28.11.2011	Dr. Uri Kaufmann (Leiter des Kulturinstituts Alte Synagoge Essen)	Jüdische Displaced Persons an der Bergstraße
05.12.2011	Rabbinerin Elisa Klappheck (Frankfurt a.M.)	Rabbinat im Wandel – Neue Herausforderungen für Rabbiner und Rabbinerinnen in Deutschland
12.12.2011	PD Dr. Samuel Salzborn (Institut für Politikwissenschaft, Universität Gießen)	Neuer Antisemitismus in Deutschland
19.12.2011	Moritz Neumann (Vorsitzender der Jüdischen Gemeinde Darmstadt)	Die jüdischen Gemeinden in Deutschland 1945 bis heute
09.01.2012	Prof. Dr. Johannes Heil (Hochschule für Jüdische Studien, Heidelberg)	Jüdische Geschichte und deutsche Geschichtswissenschaft – Annäherungen nach 1945
16.01.2012	Dr. Sylke Tempel (Chefredakteurin Internationale Politik, Berlin)	Mentalitätsgeschichte in Israel
23.01.2012	Prof. Dr. Hannah Liss (Hochschule für Jüdische Studien, Heidelberg)	Wissenschaftsbetrieb – Jüdische Studien im Nachkriegsdeutschland
30.01.2012	Fritz Backhaus (Jüdisches Museum Frankfurt)	Deutsch-jüdische Geschichte im Museum
06.02.2012	Prof. Dr. Salomon Korn (Zentralrat der Juden in Deutschland, Frankfurt)	Was ist „deutsch-jüdische Normalität“?